



KIRSTEN BOIE

## VERRAT IN SKOGLAND

OETINGER 2008 ♣ 447 SEITEN ♣ 15,90

Mit *Verrat in Skogland* hat Kirsten Boie die Fortsetzung ihres 2005 erschienen Romans *Skogland* veröffentlicht, und auch die Fortsetzung verspricht all das, was den ersten Teil ausmachte: Spannung vermischt mit Gesellschaftskritik. Mit *Verrat in Skogland* zeigt Kirsten Boie erneut, dass sie zu den besten Kinderbuchautorinnen Deutschlands gehört.

Auch nach der Wiedervereinigung ist in Skogland keine Ruhe eingekehrt. Eine Gruppe von Skogen scheint mit der Entwicklung nicht zufrieden sein. Die Anschläge häufen sich, es gibt immer weniger zu essen und auch die Presse hetzt die Bevölkerung gegen das Königshaus auf. In den Mittelpunkt der Paparazzi gerät Jarven, die mit ihrem Dasein als Prinzessin unglücklich ist und nicht den erwünschten Anschluss im Internat finden kann. Immer wieder wird sie während des Essens fotografiert und von ihren Mitschülern verspottet. Als sie zudem sehen muss, wie Joas, der Junge, in den sie verliebt ist, ihre Feindin Ylva küsst, flieht sie und gerät mit Perry erneut in die Hände der Feinde. Doch zuvor kann Jarven per Handy ihrer Freundin Tine einen Film übermitteln, der zeigt, wer hinter all den Anschlägen steckt. Gemeinsam können sie die Intrigen verhindern und das Königshaus retten.

In *Verrat in Skogland* führt Boie mehrere Handlungsstränge parallel, die sie am Ende gekonnt zusammenführt. Sie nimmt eine Fülle an Themen auf, die unsere Gegenwart auszeichnen, versetzt sie in das fiktive Land Skogland und zeigt uns, was Gier, Machtstreben und Mitläufertum bewirken können, ohne jedoch den moralischen Zeigefinger zu heben. Die Leser müssen sich mit den Themen auseinandersetzen und selbst urteilen. Es sind viele Themen, die Boie anspricht, ohne den Roman zu überfrachten.

Es sind nicht nur politische Intrigen, die Jarven aufdeckt und denen die Autorin erzählerischen Raum gibt. Boie setzt sich zudem kritisch mit dem Journalismus auseinander, zeigt wie Hetze und Meinungsmache funktionieren und analysiert den 'blinden' Glauben, den die Menschen in die Medien setzen. Während in Skogland Gameshows ausgestrahlt werden, laufen in den Nachbarländern Sondersendungen zur Situation in Skogland und Jarvens Film dokumentiert die Berichterstattung. Informationen und Nachrichten sind wichtig, das zeigt Boies Roman. Doch beides lässt sich manipulieren, was die Gegner des Königshauses genau wissen und auch versuchen. Nicht umsonst ist auch eines der Ziele nach der Machtübernahme, das Internet und Fernsehen einzugrenzen und den Skogen den freien Zutritt zu verweigern.

Boie gibt ihren jugendlichen Helden die Möglichkeit, selbstständig zu denken und auch den erwachsenen Führungspersonen zu widersprechen. Sie zeigt, dass Jugendliche mitunter reifer handeln können als die Erwachsenen, die noch im alten Denken verhaftet sind. Im Zentrum steht auch das selbstständige Handeln, für das man sich verantworten muss – egal, ob man Befehle ausführt oder selber Befehle gibt:

*Der General wollte wieder sein Megafon an die Lippen setzen, aber Nahira schnitt ihm das Wort ab. „Nein, nicht nur Sie“, sagte sie jetzt leise. „Sondern auch all Ihre Jungs da in den Panzern. Auch sie alle werden damit weiterleben müssen, von Thunberg, ihr Leben lang, und ich weiß nicht, wie es ihnen damit gehen wird. Versuchen Sie nicht, uns die Verantwortung aufzuladen, die wir nicht haben.“*

Boie nimmt sich aber auch Zeit, die Konkurrenz zwischen Jarven und Ylva zu erörtern und sowohl die Ängste von Jarven als auch von Ylva zu beschreiben. Es sind somit fast ganz normale Probleme auf dem Weg ins Erwachsenendasein, die Jarven er- und überleben muss und die Boie gekonnt in die Handlung einbettet. Jarven ist, das muss Ylva lernen, keine Prinzessin wie im Märchenbuch.

Insgesamt ist Boie ein packender Roman gelungen, der verschiedene Themen vermischt und zum Nachdenken anregt. Er ermöglicht mehrere Lesarten und bietet verschiedene Figuren an, die ihr Handeln überdenken und sich weiterentwickeln.

Es ist ein Roman, der trotz oder wegen aller angesprochenen Themen auch Anlass zur Hoffnung gibt. Einer Hoffnung, dass die Menschen sich nicht manipulieren lassen und wissen, was sie möchten. Ein Roman, der jetzt im Herbst wunderbare Lesestunden ermöglicht, zum Nachdenken anregt und all das bietet, was wir von Kirsten Boie gewohnt sind: Lesefreude auf hohem Niveau!

Jana Mikota  
[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)